

## Westfalen: Großes Spektrum an gebauter Kultur

Westfalen – Mitte September wurde der Westfälische Preis für Baukultur 2015 im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster verliehen.



Anerkennung der Jury: Bibliothek der Kunstakademie Münster

Die Jury des vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und von der Westfalen-Initiative mit Unterstützung der LBS West ausgelobten Preises hat sich aufgrund der hohen Zahl herausragender Objekte und der facettenreichen Bauaufgaben entschieden, neben dem Preisträger, fünf weitere Arbeiten zu würdigen.



Hans-Sachs-Haus, Gelsenkirchen – gmp-Architekten von Gerkan, Marg und Partner

Sie zeigen alle „wie mit einer kontextbezogenen und kooperativen Planungsphilosophie Baukultur entsteht, die zur Lebensqualität in Westfalen beiträgt“, so die Jury.



Das Betriebsgebäude und das Auslassbauwerk für das Hochwasserrückhaltebecken in Dortmund-Mengede und Castrop-Rauxel-Ickern.

Foto: Büro B.A.S. Kopperschmidt + Moczala GmbH

Sie war auch beeindruckt von der hohen Qualität der Bewerbungen um den Sonderpreis, die insgesamt die vielfältigen Möglichkeiten baukulturellen Engagements aufzeigten. Daher entschied sich die Jury, drei gleichwertige Sonderpreise zu vergeben.



Neubau von Dienstwohnungen mit Pfarrverwaltung am Standort Filialkirche Herz Jesu, Emsdetten – Scholz Architekten BDA

Der Preisträger des Westfälischen Preises für Baukultur erhält eine Architekturreise im Wert von 3000 Euro nach Soglio in Graubünden. Soglio ist ein herausragendes Beispiel für das Thema Bauen im historischen und gewachsenen Kontext. Die Preisträger des Sonderpreises erhalten jeweils 1000 Euro für die Arbeit ihrer Initiative.